Landmarke Grubenlampe

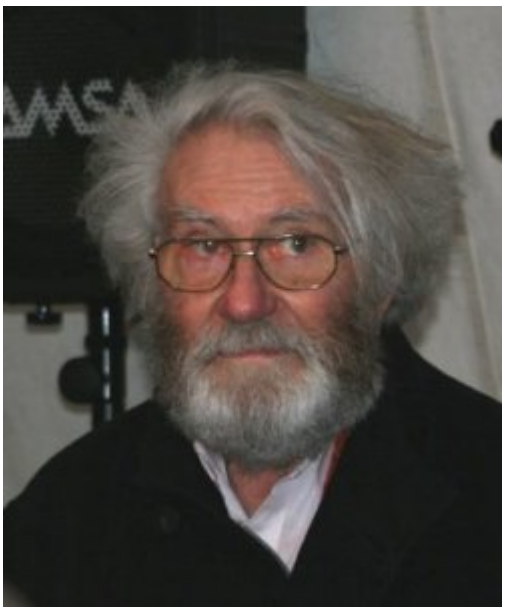
Landmarke Carmaux

		
Aussichtsturm Carmaux	Mine Temoin à Ales	Rave Monumental

Grubenlampe auf der Halde Rheinpreussen - Otto Piene

Auf der Halde Rheinpreußen bei Moers wurde das Projekt „Landmarke“ am 17.September 2007 in Anwesenheit des Künstlers Otto Piene, geboren in Bad Laasphe, eingeweiht. Wesentlich zur Realisierung des Projekts hat der Förderkreis Landmarke Grubenlampe e.V. dazu beigetragen. Bilder der Einweihungsfeier



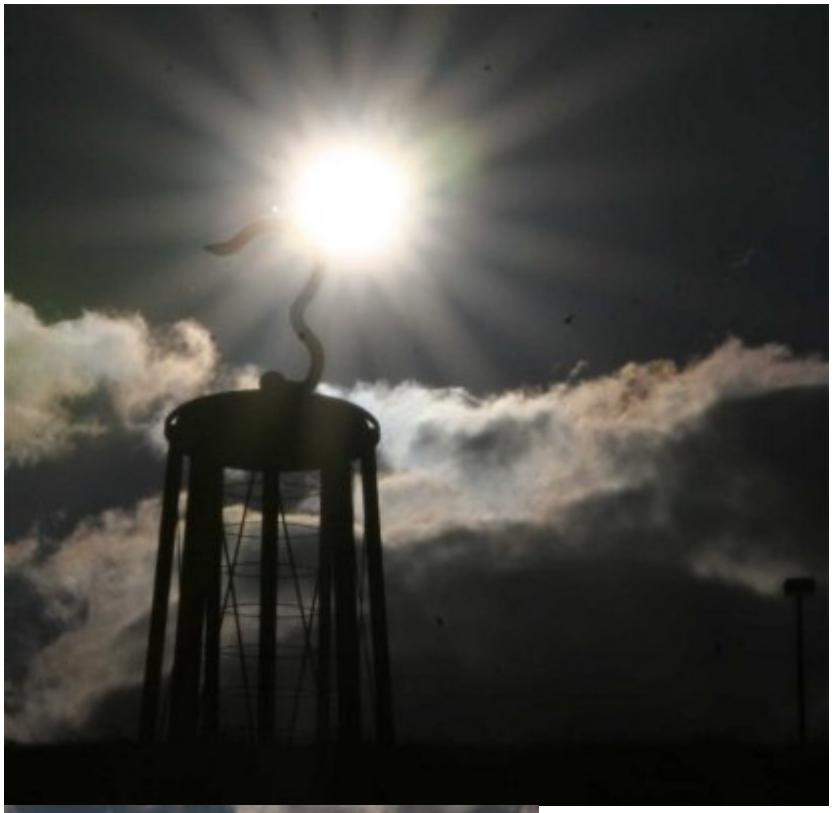


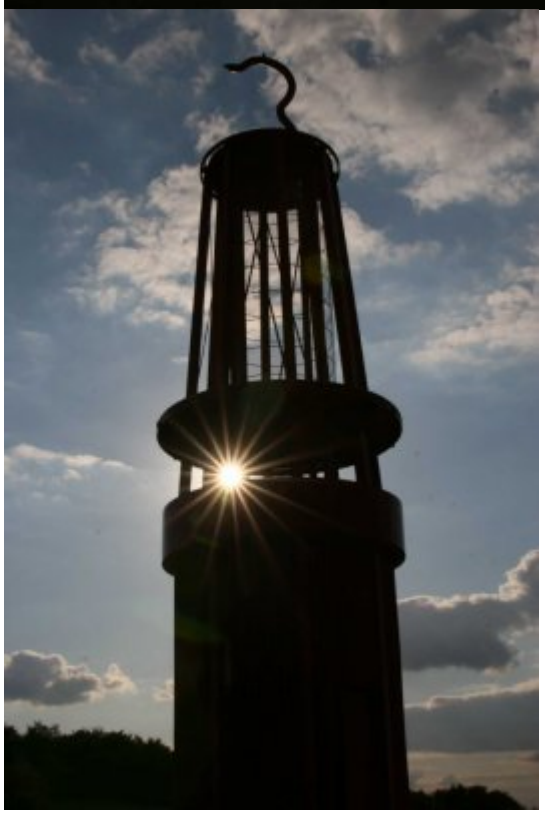




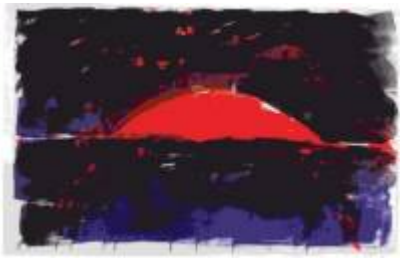


Auf der Haldenhöhe steht der Lichtturm, der in Licht und Gestalt die Sicherheitslampe der Bergleute an Rhein und Ruhr symbolisiert. „Durch die Monumentalisierung der Lampenform zu einer skulpturalen Architektur und durch die Lichtfarbe erfährt die Grubenlampe eine hohe künstlerische Verfremdung und Abstrahierung von ihrer ursprünglichen Gestalt.“ (Förderkreis Landmarke)





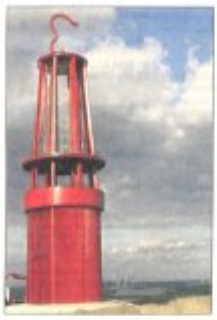
Nach dem Plan von Otto Piene wird sich ein Teil der Halde durch Flutlichter ausgeleuchtet, rubinrot erstrahlen und weithin sichtbar sein.











Quelle: Westfalen Post 04.09.2007

Wie eine riesige Grubenlampe sieht die Piene-Skulptur „Geleucht" aus. Sie erinnert an die Bergbautradition am Niederrhein. WP-Foto: privat

Piene-Skulptur fertig

Laaspher wollen zur Einweihung fahren

Bad Laasphe/Moers. (km) Das „Geleucht", die von Otto Piene geschaffene Skulptur auf der Halde Rheinpreußen bei Moers, ist fertiggestellt. Am Montag, 17. September, um 19 Uhr, soll die monumentale Landmarke feierlich eingeweiht werden. Auch aus Bad Laasphe, dem Geburtsort des weltberühmten Künstlers, wollen sich einige Kunstfreunde aufmachen, um an der Einweihung teilzunehmen. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht oder selbst eine anbieten möchte, kann sich an Waltraud Langneß, ☎ 02752/1630, wenden.

In April war mit der Installation der 50 Meter hohen Skulptur begonnen worden, die die Form einer überdimensionalen Grubenlampe hat und auch als Aussichtsturm dient. Sie steht auf einer Halde, die an einer Rheinschleife liegt und einen Blick von Homberg bis Dinslaken und von Moers bis Kamp-Lintfort bietet. Abends wird die gesamte Halde rot illuminiert.

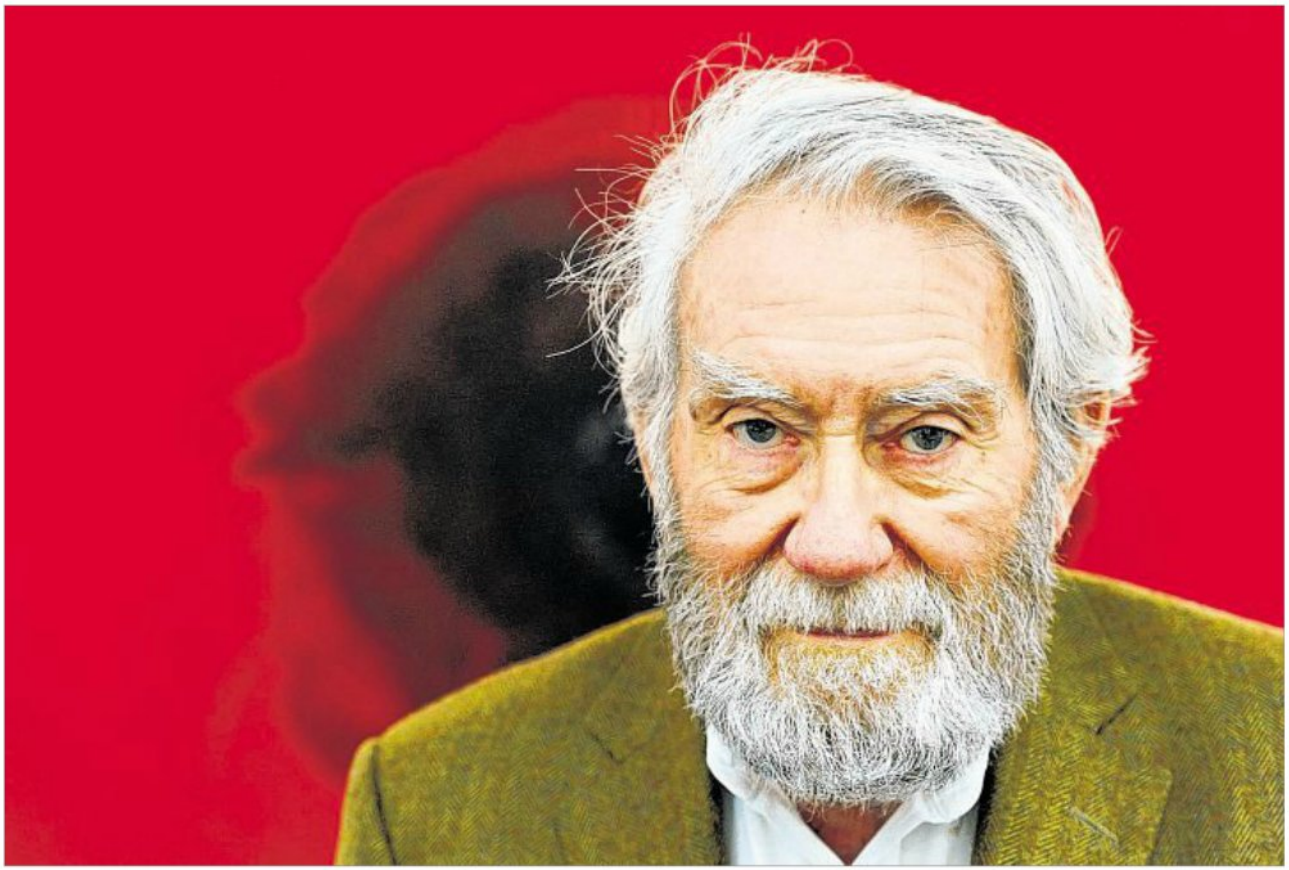


Eine neue Landmarke wird demnächst auf der Halde Rheinpreußen in Moers „angeknipst". Grundlage der Halden-Landmarke ist ein Entwurf des aus Bad Laasphe stammenden, weltberühmten Lichtkünstlers Prof. Otto Piene (gleiche Fotos, der heute abwechselnd im US-Bundesstaat Massachusetts und in Düsseldorf lebt. Der Entwurf des weltberühmten Zero-Künstlers, der 2003 im Siegener Museum für Gegenwartskunst ausgestellt hat, sieht die Errichtung einer überdimensionalen Grubenlampe vor. Richtwurf und Realisierung ist 2010 auf einer gleiche erleuchteten Abraumhalde (Entwurf rechts oben) vor. Von der Halde hat man, rund 19 Meter über dem Umgebungsniveau, einen guten Blick über die Kultur- und Industrielandschaft des Niederrheins. Auf der anderen Rheinseite befinden sich über 100 Jahre betriebene Kraftwerke aus. Zur Eröffnung der Piene-Landmarke wollen natürlich auch kunstinteressierte Bad Laaspher Kids bei Waltraud Langneß, Tel. 02752/1630 am 17. September (10 Uhr) vor Ort dabei sein. Quelle: Siegener Zeitung, 07.09.2007, S. 26

Persönliche Einladung von Otto Piene, Vorinformationen zur Eröffnungsfeier

Herzlichen Dank an Björn Langneß (Fotos) und Vinzenz M. Becher für die Informationen. Weitere Informationen zu Otto Piene in: 75 Jahre Städtisches Gymnasiums Bad Laasphe - Jubiläumsschrift Bad Laasphe 1998,

Artikel von Vinzenz M. Becher	Spurensuche	Otto Piene in Siena
Der Traum vom "kosmischen" Fliegen	"Sky Art" als Kür des Lebens und Moratorium des Alltags	



Otto Piene erhält ersten Deutschen Lichtkunstpreis

Der Mitbegründer der Avantgardegruppe Zero, Otto Piene, erhält den ersten Deutschen Lichtkunstpreis. Der 85-Jährige, der in Bad Laasphe geboren wurde, werde die mit 10 000 Euro dotierte Auszeichnung am 19. Januar persönlich in Empfang nehmen, teilte das Kunstmuseum Celle gestern mit. Piene habe mit seinen Lichtballetts, Feuerbildern und Himmelsskulpturen die Entwicklung der Lichtkunst entscheidend geprägt. Unvergessen bleibt seine große Ausstellung vor gut zehn Jahren im Siegener Museum für Gegenwartskunst. Die Gruppe Zero stand für einen internationalen Aufbruch der Kunst im Nachkriegsdeutschland. Piene zählt zu den Wegbereitern neuer Strömungen wie Medienkunst oder Performances. Der Himmelskünstler wird in diesem Jahr mit einigen Ausstellungen geehrt, unter anderem zeigt die Neue Nationalgalerie in Berlin seine Arbeit „Die Sonne kommt näher". Auch im Guggenheim Museum in New York wird eine Schau über die Zero-Gruppe zu sehen sein. Piene ging in den 60er-Jahren in die USA. In der Sammlung des Kunstmuseums Celle finden sich mehrere Arbeiten aus Pienes Spätwerk. Der Deutsche Lichtkunstpreis soll künftig alle zwei Jahre in Celle vergeben werden. dpa

Quelle: Siegener Zeitung, 7.1.2014, Seite 19

Beim Anblick dieses Lichtturms kommt Freude auf. Egal ob man ihn als Kunstwerk, Architektur, Landmarke oder Grubenlampe sieht. Phantastisch! Well done Otto!

Glück Auf

Karl Heupel

+ Otto Piene aus Laasphe ist von uns gegangen. Voller Stolz hatte Lichtkünstler Otto Piene gerade zwei Ausstellungen eröffnet. Doch bevor er die Krönung seines Lebenswerks am Himmel über Berlin bewundern konnte, starb er plötzlich an einem Herzinfarkt am 17.07.2014. Das geplante Sky-Art-Event findet jetzt trotzdem statt - ihm zu Ehren. otto_piene_laasphe.pdf

---

Home

From:
https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/ - **KarlHeupel**

Permanent link:
https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/doku.php?id=landmarken&rev=1570179745

Last update: **2020/03/26 11:36**